

Liebe Pfarrangehörige!

Nach 25 Jahren Priester und einer fast 17-jährigen Dienstzeit in der Pfarr-Seelsorge in der Eifel, werde ich ein Sabbatikum, das heißt eine Auszeit nehmen. Auf mein Bitten hin hat der Orden mich ab August für sechs Monate freigestellt. Eine solche Möglichkeit bieten die Regeln unseres Ordens. Ich möchte diese Zeit für geistiges Auftanken und für Erholung nutzen.

Veränderungen und Umbrüche in meinem Aufgabenbereich, Baustellen in verschiedenen Pfarrgemeinden und personelle Angelegenheiten in der letzten Zeit, habe ich näher an mich herangelassen, als ich es wollte. Nun habe ich entschieden, diese Kette zu unterbrechen, um mir ein wenig Distanz zu verschaffen.

Die beiden, schon lange geplanten Aktionen „Polenfahrt – Kirche auf Rädern“ und „Messdienerfahrt“ werde ich natürlich begleiten.

Während meiner Abwesenheit werden die Aufgaben in der Seelsorge vom Kloster und von den Seelsorgern der benachbarten Pfarreien übernommen. Die Aufgaben des GdG-Leiters übernimmt Domkapitular Hajo Hellwig aus Kall. Pater Peter, der in Steinfeld wohnt und die Pfarreien Zingsheim, Boudersath, Frohngau/Buir und Tondorf betreut, wird die Verantwortung für die Gemeinden Steinfeld, Krekel, Sistig und Sötenich für diese Zeit übernehmen. Anlaufstelle für die Formalitäten dieser Pfarreien bleibt das Pfarrbüro in Steinfeld mit Frau Evertz und Frau Bach, den Pfarrsekretärinnen. Gemeindereferentin Rita Pehl wird in gewohnter Weise für ihren Bereich zuständig sein. Am 01. September 2011 bekommt sie Verstärkung für die Pfarreien Zingsheim, Boudersath, Frohngau/Buir und Tondorf durch Frau Ruth Winterscheidt, die als Gemeindereferentin in diesen Gemeinden wirken wird. Sicherlich wird Frau Winterscheidt sich in Kürze selbst im Pfarrbrief vorstellen.

Ihnen in den Gemeinden wünsche ich, dass Sie diese Zeit miteinander gut gestalten können und wir uns frohen Mutes im Februar nächsten Jahres wieder sehen werden. Im Gebet bleibe ich mit Ihnen verbunden.

Herzlichst bitte ich Sie um Verständnis für meine Entscheidung und wünsche auch mir, dass ich nach dem Sabbatikum gut erholt und mit „aufgeladener Batterie“ und frischem Elan meine Aufgaben in den Pfarrgemeinden und als GdG-Leiter wieder wahrnehmen kann.

Ihr P. Wieslaw Kaczor SDS, Pfr.